



Kirchstraße 11 wohnten

Max Buschhoff, Jg. 1879, deportiert 1941, ermordet in Riga;

Martha Buschhoff, geb. Feldheim, Jg. 1890, deportiert 1941 nach Riga, 1943 Auschwitz, ermordet im November 1943.



Kirchstraße 4 wohnten

Dr. Oskar Bähr, Jg. 1856, deportiert 1942 nach Theresienstadt, ermordet am 18.10.1942;

Madchen Bähr, geb. Wertheim, deportiert 1942 nach Theresienstadt, ermordet am 5.3.1943.



Steinstraße 21 wohnten

Max Kaufmann, Jg. 1885, deportiert 1941, ermordet in Riga;

Helene Kaufmann, Jg. 1888, deportiert 1941, ermordet in Riga;

Friedrich Kaufmann, Jg. 1889, „Schutzhaft“ 1938 in Dachau, deportiert 1941, ermordet in Riga;

Adolf Kaufmann, Jg. 1892, deportiert 1941, ermordet in Riga;

Wilhelm Kaufmann, Jg. 1895, „Schutzhaft“ 1938 in Dachau, deportiert 1941, ermordet in Riga.

Einladung

Erich Mühsam — ein Reigen!

literarisch-musikalischer Abend

mit Burkard Sondermeier (Gesang, Rezitation)
und Ulrich Raue (Klavier)

Sonntag, 22.11.2015, 19.00 Uhr

(Einlass 18.30 Uhr)

Gemeindezentrum Hülsonk, Kranichstraße 1, 47441 Moers
Der Eintritt ist frei. Am Ende der Veranstaltung wird um Spenden für zukünftige Stolpersteinverlegungen gebeten.



In den Jahren 2013 und 2014 wurden in Moers bereits 11 und 18 Stolpersteine gelegt. Weitere folgen nun in 2015 und 2016.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich durch ihr Engagement oder ihre Spenden an zukünftigen Verlegungen zu beteiligen.

Die Kosten für einen Stolperstein betragen zur Zeit einschließlich Verlegung 120,-€.

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Moers e.V.
Hülsonker Straße 6d, 47441 Moers,
IBAN DE03 3545 0000 1224 0286 60 BIC:
BIC:WELADE1MOR, Sparkasse am Niederrhein

Erinnern für die Zukunft e.V.
Leibnizstr. 31, 47447 Moers,
IBAN: DE96 3545 0000 1138 0033 12
BIC:WELADE1MOR, Sparkasse am Niederrhein

Fotos: Hans-Helmut Eickschen, Bernhard Schmidt

**Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Moers e.V.**

Erinnern für die Zukunft e.V.



Stolpersteine in Moers

Verlegungen 2015

Dienstag, 24.11.2015
beginnend 13.30 Uhr, Bismarckstr. 61

Donnerstag, 26.11.2015
beginnend 14.30 Uhr, Steinstr. 21

Samstag, 28.11.2015
11.00 Uhr, Arnulfstr. 15



Stolpersteine in Moers

Das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus wird in Moers von verschiedenen Personen, Initiativen, Schulen und Organisationen getragen.

Es soll zum Einen die Erinnerung an die Entrechteten und Ermordeten wach halten; zum Anderen geschieht es, um Verstand und Sinne für die Gestaltung einer Gegenwart und Zukunft zu schärfen, in der alle Formen von Diskriminierung mit Entschiedenheit bekämpft werden.

Der Rat der Stadt Moers hat dem Vorhaben nach eingehender Diskussion zugestimmt.

Mit der Verlegung von Stolpersteinen hat das Gedenken in Moers so eine weitere Ausdrucksform gefunden

Die „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Moers“ und der Verein „Erinnern für die Zukunft“ haben das Projekt vorbereitet.

Gunter Demnig wird am 24.11.2015 sechs Steine an sechs Stellen in Moers-Meerbeck verlegen.

Am 26.11.2015 wird die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Moers e.V. fünfzehn Steine an vier Verlegeorten der Moerser Innenstadt verlegen.

Am 28.11.2015 wird der Verein Erinnern für die Zukunft eine Verlegung in der Arnulfstraße 15 durchführen.

Schülerinnen und Schüler verschiedener Moerser Schulen, Kirchengemeinden und andere gesellschaftliche Gruppen werden die Verlegung mit ihren Beiträgen begleiten.



Bismarckstr. 61 wohnte
Reinhold Büttner,
Jg. 1879, im Widerstand/SPD,
verhaftet am 25.6.1935,
ermordet am 5.7.1935 im Polizeipräsidium Duisburg.



Donastr. 123 wohnte **Herrmann Scheffler**, Jg. 1899, im Widerstand/KPD, verhaftet am 21.6.1935, Zuchthaus Lüttringhausen Butzbach, entlassen am 21.3.1938.

Warndtstr. 22

wohnte **Gustav Schwede**,
Jg. 1904, im Widerstand / KPD, verhaftet am 26.5.1935,

Zuchthaus Lüttringhausen - Aschendorfer Moor,

gestorben an den Haftfolgen am 21.9.1942.



Elbestr. 9 wohnte **Franz Saumer**,
Jg. 1899,
Zeuge Jehovas,
verhaftet 1943, wegen Kriegsdienstverweigerung,
Kriegsgericht Torgau,
Todesurteil am 12.1.1944,
hingerichtet am 4.2.1944 im Zuchthaus Halle/S.

Elbestr. 34 wohnte
Gustav Grossmann,
Jg. 1886,
im Widerstand / SPD,
verhaftet am 9.7.1935,
ermordet am 11.7.1935
im Polizeigefängnis Duisburg.



Wetterstr. 34 wohnte
Hermann Vennemann,
Jg. 1895,
im Widerstand / KPD,
„Schutzhaft“ 1933,
verhaftet am 19.6.1935,
Zuchthaus Lüttringhausen,
gestorben am 6.6.1936.



Arnulfstr. 15 wohnte **Paul Ulrich**,
Jg. 1902,
im Widerstand / KPD,
„Schutzhaft“ 1933,
verhaftet am 12.10.1936,
Mauthausen-Gusen,
gestorben am 5.4.1943.



Kirchstraße 30 wohnten
Helene Coppel, geb. Abraham, Jg. 1866, deportiert 1941, ermordet in Riga;
Helene Coppel, Jg. 1887, deportiert 1941, ermordet in Riga;
Frieda Jacob, geb. Coppel, Jg. 1889, deportiert 1941 nach Riga, 1944 Stutthof, ermordet am 9.12.1944;
Julius Jacob, Jg. 1878, deportiert 1941, ermordet in Riga;
Elisabeth Jacob, Jg. 1911, deportiert 1941 nach Riga, 1944 Stutthof, ermordet am 9.12.1944;
Rosalie Jacob, geb. Abraham, Jg. 1870, deportiert 1942 nach Theresienstadt, 1942 ermordet in Treblinka.